

Projektpreisantrag

Beim Ausfüllen des Antrags auf projektbezogene Förderung (Projektpreis) der Medizinischen Fakultät sollte besonderer Wert auf die Beschreibung/Idee hinter dem Projekt gelegt werden. Ausgefüllten Antrag speichern und an fachschaft@medizin.uni-halle.de senden.

Einsendeschluss ist der 30. November des jeweiligen Jahres.

Bekanntgabe des geförderten Projekts erfolgt in der letzten Fakultätsratssitzung im Dezember.

Personengruppe des Antragsstellers innerhalb der Medizinischen Fakultät:

ProfessorIn

DozentIn

StudentIn

Sontiges

Auflistung der beteiligten Institute/Kliniken/Einrichtungen und Personen:

Anki-AG:

Jan Ackermann, Darius Kirchbach, Robert Winkler, Luisa Imhof,
Lea Ortmann, Daniel Fister, Alexander Richter

Kooperation mit Prof. Dr. Kielstein, Institut für Anatomie
Kooperation mit Skillslab

Offizieller Name des Projekts:

Erstellung und Nutzung digitaler Karteikarten an der medizinischen Fakultät mit der frei verfügbaren Karteikartenapp Anki

Projektpreisantrag

Abstract (primär für Studierende sichtbar):

Mit den Mitteln des Projektpreises möchten wir die Nutzung der Karteikarten-App Anki im Medizinstudium an unserer Fakultät weiterentwickeln und fördern.

Anki ist ein Programm zum Erstellen und Lernen von digitalen Karteikarten, das kostenlos als Programm für Windows und Mac, als Webversion und zusätzlich als App für Android und iOS (letztere ist leider kostenpflichtig) verfügbar ist. Es ist dafür optimiert, gelernte Zusammenhänge oder Fakten über Monate und Jahre in wachsenden Abständen zu wiederholen. Ein etablierter Open-Source-Algorithmus berechnet personalisiert für jeden Nutzenden und speziell für jede Karteikarte das optimale Intervall für die Wiederholung von Lerninhalten. Ziel ist es, dass Informationen kurz vor deren Vergessen aktiv aus dem Gedächtnis abgerufen werden, um Wissen effizient zu wiederholen und möglichst lange zu behalten. Wir glauben, dass Wiederholung der Schlüssel zu Wissen ist.

In der Anki-AG erstellen wir digitale Karteikartensätze für wichtige Prüfungen in geeigneten Fächern und verbessern bereits bestehende, frei verfügbare Karteikartensätze inhaltlich, didaktisch und optisch (einheitliches Layout). Außerdem unterstützen wir euch durch Workshops beim Lernen mit Anki und versuchen, Institute unserer Fakultät für Lehre mit Anki zugewinnen. In unsren Workshops zeigen wir, wie man am besten mit bestehenden Karteikartenstapeln lernt oder wie man gute Karteikarten erstellt und diese dann am effizientesten lernt.

In der aktuellen Förderperiode lag der Schwerpunkt mit der Erstellung von Karteikarten für das Skillslab und die Fächer Notfallmedizin, Neurologie und Pharmakologie, sowie des M2 besonders auf dem klinischen Studienabschnitt. In der kommenden Förderperiode möchten wir verstärkt Karteikartensätze für die Inhalte der Vorklinik und speziell für Anatomie erstellen. Diese sollen für die makroskopische Anatomie auf die OSPE-Schwerpunkte zugeschnitten sein und die Reihenfolge des Halle'schen Präparierkurses abbilden. Darüber hinaus planen wir Karteikartensätze für mikroskopische Anatomie und Neuroanatomie.

Die frei verfügbaren Karteikartensätze für das M1 (AnkiPhil) und das M2 (Zamboss) sollen weiter überarbeitet, optimiert und integriert werden. Die von der AG erstellten Karteikartensätze für das Skillslab, Notfallmedizin, Neurologie und Pharmakologie sollen mit den Mitteln des Projektpreises stetig aktualisiert, weiterentwickelt und ergänzt werden. Weiterhin möchten wir interessierte Studierende der Zahnmedizin für unsere AG gewinnen, um auch für Zahnmedizinisierende optimierte Karteikartensätze anbieten zu können.

Von den Finanzmitteln möchten wir zehn Stellen für studentische Hilfskräfte (vorwiegend aus der Vorklinik) für jeweils sechs Monate finanzieren, die die Hauptarbeit bei der Erstellung und Weiterentwicklung der geplanten Karteikartensätze übernehmen.

Projektpreisantrag

Idee hinter dem Projekt/Durchführung/erwarteter „Mehrwert“ für die Medizinische Fakultät, Abzuschätzender Zeitplan:

Es gibt eine Vielzahl an Publikationen über die Vorzüge der oben beschriebenen Lernmethode hinsichtlich der längeren Konservierung von Wissen. Beispielsweise sollte die wiederholte Abfrage des Wissens einem erneuten passiven Lernen vorgezogen werden („Active recall testing“) (Karpicke & Roediger, 2008). Ob diese wiederholten Wissensabfragen in gleichlangen oder steigenden Intervallen stattfinden sollen, ist umstritten (Storm et al., 2010) (Karpicke & Roediger, 2010), es gibt jedoch Hinweise, dass steigende Intervalle Wissen langfristiger abrufbar machen (Dobson, 2012). Außerdem spart dieser Lernmodus Zeit. Anki kombiniert die Lerneffekte von aktivem Wiederholen und Wiederholung in Intervallen.

Dadurch, dass Anki jeden Tag eine Anzahl zu wiederholender Karteikarten berechnet und man eine feste Anzahl von neuen Karten pro Tag einstellen kann, strukturiert und fördert Anki tägliches Lernen. Das Lernen wird also von Anki portioniert.

Außerdem gehen wir davon aus, dass die Verfügbarkeit von Anki als App für Tablets und Smartphones das Lernen leicht macht und somit die Lernbereitschaft der Studierenden erhöht. Mit Anki können Studierende problemlos in Öffentlichen Verkehrsmitteln oder während Wartezeiten lernen.

Ziel der Anki-AG ist nicht nur die Erstellung von neuen und die Verbreitung von bestehenden Karteikarten, sondern auch, den Studierenden unserer Fakultät zu vermitteln, wie sie selbst gute Karteikarten erstellen und diese effizient wiederholen. Vor dem Hintergrund der technischen Vorzüge einer Karteikarten-App mit etabliertem Lernalgorithmus und kostenloser Synchronisation des Lernstands auf verschiedene Plattformen, sollte das Lernen mit analogen Karteikarten zweite Wahl sein.

Da es in medizinischen Studiengängen ein hohes Lernpensum gibt und der Schwerpunkt auf der Vermittlung von Faktenwissen liegt, können die Studierenden unserer Fakultät besonders von dieser Lernmethode profitieren.

Die medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität könnte durch ein breites Angebot von digitalen Karteikarten auf Basis von Anki eine Vorreiterstellung hinsichtlich digitaler Lehrmethoden im Bereich medizinischer Lehre einnehmen. Die Karteikarten, die an unserer Fakultät erstellt werden, können durch den Open-Source-Gedanken unkompliziert anderen Fakultäten in Deutschland zur Verfügung gestellt werden und das Ansehen von Halle als modernen und innovativen Standort fördern. Wir wissen aus dem Austausch mit anderen Studierenden, dass über unser Projekt unter Studierenden deutschlandweit gesprochen wird. Außerdem besteht ein Kontakt zum BVMD hinsichtlich der Frage, ob Anki ein Thema für die AG medizinische Ausbildung wäre.

Projektpreisantrag

Zuletzt könnte Anki ein Werkzeug sein, um die Ergebnisse unserer Fakultät in den Abschlussprüfungen M1 und M2 zu verbessern und Bemühungen in dieser Hinsicht zu belegen.

Quellen:

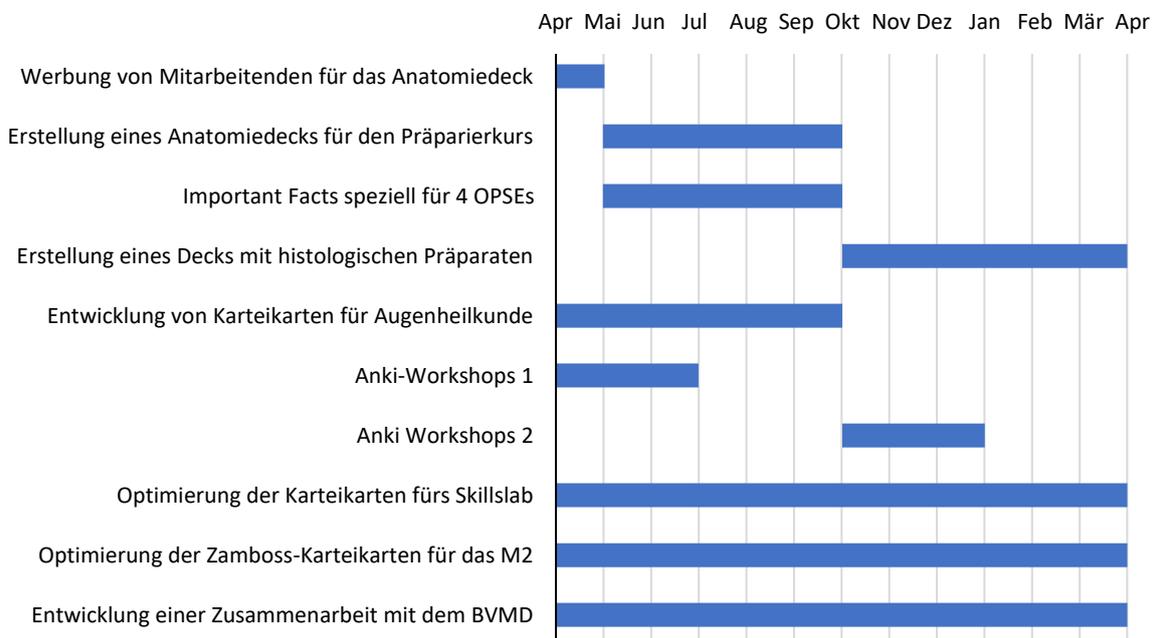
Dobson, J. L. (2012). Effect of uniform versus expanding retrieval practice on the recall of physiology information. *Advances in Physiology Education*, 36(1), 6–12. <https://doi.org/10.1152/advan.00090.2011>

Karpicke, J. D. & Roediger, H. L. (2008). The critical importance of retrieval for learning. *Science (New York, N.Y.)*, 319(5865), 966–968. <https://doi.org/10.1126/science.1152408>

Karpicke, J. D. & Roediger, H. L. (2010). Is expanding retrieval a superior method for learning text materials? *Memory & cognition*, 38(1), 116–124. <https://doi.org/10.3758/MC.38.1.116>

Storm, B. C., Bjork, R. A. & Storm, J. C. (2010). Optimizing retrieval as a learning event: when and why expanding retrieval practice enhances long-term retention. *Memory & cognition*, 38(2), 244–253. <https://doi.org/10.3758/MC.38.2.244>

Zeitplan:



Projektpreisantrag

Abzuschätzende Kostenkalkulation:

4 SHKs für je 6 Monate mit jeweils 15h / Woche:

$$4 * 15 \text{ h / Monat} * 6 \text{ Monate} * 13,63 \text{ € / h} = 4906,80 \text{ €}$$

6 SHKs für je 6 Monate mit jeweils 10h/Woche:

$$6 * 10 \text{ h / Monat} * 6 \text{ Monate} * 13,63 \text{ € / h} = 4906,80 \text{ €}$$

Summe: 9.813,60 €